

Informierte und vernetzte Beistände

Region Auf Einladung der Kesk Werdenberg konnten am vergangenen Mittwochabend private Beistandspersonen die Tagesklinik der Psychiatrie St. Gallen besuchen und sich aus erster Hand über deren Angebote informieren. Die Teilnehmenden wurden ausführlich von Rolf Thoma, Leiter Organisation und Prozesse, und Dr. med. Wendelin Grömer, leitender Arzt, über die Tagesklinik orientiert.

Auf einem spannenden Rundgang konnten sich die privaten Beistandspersonen ein Bild über die Institution gewinnen. Auch konnten Vorurteil gegenüber Behandlungen von Menschen mit einer psychischen Erkrankung ausgeräumt werden. Der grosszügige Apéro am Schluss der Veranstaltung bot Gelegenheit für den regen gegenseitigen Austausch.

Die Kesk Werdenberg, welche private Beistandspersonen sucht und diese angemessen unterstützen möchte, organisiert regelmässig Weiterbildungs- sowie Informations- und Vernetzungsanlässe. Nächstmals findet im Frühling 2025 eine Weiterbildungsveranstaltung statt. Wer sich für ein Engagement als Beistandin oder Beistand interessiert, ist eingeladen, sich unter 058 228 65 00 bei der Kesk Werdenberg zu melden. (pd)

Werdenbergerin steht im Finale

St. Gallen Am Samstag, 23. November, findet um 20 Uhr in der Grabenhalle St. Gallen das BandXost-Finale statt. Mit dabei ist auch die in Werdenberg wohnhafte Lea Wildhaber, aufgewachsen ins Sargans, heisst es in einer Medienmitteilung. Der Anlass in der Grabenhalle präsentiert die acht aktuellen Musikperlen der Ostschweiz und des Liechtensteins. 50 Acts haben während der neun Qualifikationen um den Einzug gekämpft.

Mit ihren melancholischen Texten berührt die Singer-Songwriterin Lea Wildhaber mittlerweile ein grosses Publikum. Sie durfte die Bühne schon für Schweizer Grössen wie Marius Bear, James Gruntz und Anna Rossinelli eröffnen. Im April 2023 war sie als Featured Guest auf der Single «Endi va da Regaböga» der Bündner Legende Gimma zu hören. Im Oktober desselben Jahres erschien ihr erstes Album «My Mind On Paper». Mit ihrer Loopstation zeigt sie ihr musikalisches Können in besonderer Weise. (pd)



Für das Finale qualifiziert: Lea Wildhaber. Bild: PD

Innovative Unternehmen aus der ganzen Schweiz angezogen

Die Etikettendruckerei Helvetikett AG hat kürzlich den Xchange-Business-Tag durchgeführt.

Grabs Die Etikettendruckerei Helvetikett AG aus Grabs hat den Ruf nach Innovation ausgesandt und schweizweites Echo geerntet: Am letzten Donnerstag haben sich innovative Unternehmen aus unterschiedlichsten Branchen in Grabs zum Thema Innovation, Entwicklung, Wachstum getroffen. Ein voller Erfolg, die ersten Anmeldungen für 2025 sind bereits schon eingetroffen, hält das Unternehmen in einer Medienmitteilung fest.

Der Innovationstag begann mit der kreativen analogen Einladung, die typisch Helvetikett, schon als aufreissbares High-Tech-Etikett gestaltet ist. Begrüsst wurde das zahlreiche Publikum durch CEO Markus Jost. Durch das Programm führte Dario Cantieni, der mit einem gerüttelten Mass an Witz und Charme so manchen Lacher und Applaus erntete. Man merkte: hier haben die Besucher Spass.

Der Wille zum Siegen und was es dafür braucht

Die Themen der Vortragenden waren spannend, fesselnd, interessant und rund um das Thema Innovation gespannt: «KI und Kreativität» mit Sebastian Früh von der Fachhochschule Graubünden beleuchtete den Stand der KI-Entwicklung, den Einfluss auf Unternehmen und auf die Gesellschaft und gab einen guten Ausblick in die Zukunft. «Digitalisierung und der menschliche Körper» mit Lisa-Maria Schuler und Dr. Alfred Gruber von I like Metaphysik GmbH zeigten den Zusammenhang zwischen Natur und Frequenztechnologie sowie die Wirkungen der Digitalisierung auf den Körper. «Unmögliches möglich machen» mit Sandrine Benz, der Welt-, Europa- und Schweizer Meisterin Triathlon, begeisterte die Geschäftswelt durch spannende Einblicke in ihre Entwicklung: Wachstum, Training, mentale Stärke, Wille



Das Interesse war sehr gross: Unternehmen aus der ganzen Schweiz sind letzten Donnerstag nach Grabs gekommen.

Bilder: PD



Grosses Interesse generiert: Helvetikett-CEO Markus Jost (Bild links am Mikrofon) vor dem Publikum.



zum Erfolg und wie schön das Siegen ist.

Melanie Malou, Gesang, und Simon Gabathuler an der Gitarre sorgten eindrucksvoll für ein musikalisches Intermezzo, bevor es zum Firmenrundgang durch die eindrucksvolle Pro-

duktion ging: Auch hier zeigte Helvetikett höchsten Standard, die neueste Technologie und die modernsten Maschinen. Maschinen-Spezialanfertigungen, die speziell für die Helvetikett AG entwickelt und produziert wurden, um besonderen Kun-

denanforderungen gerecht zu werden. Es wurde über die neuesten Drucktrends, die Entwicklung von Digitaldruck und die unterschiedlichen Druckverfahren, welche die Etikette so vielseitig anwendbar machen, referiert.

«Wir kennen Etiketten, die es noch nicht gibt. Deshalb entwickeln wir sie bei der Helvetikett», hört man beim Vorbeigehen im Foyer, von Vertriebsleiter Tobias Gantenbein, der durch und durch ein Etikettenfan ist. Dort, wo der Apéro gereicht wird, trifft sich das «who is who» der Schweizer Unternehmen zum Austausch. Das ist Networking zwischen Branchen und Bereichen. Die Unternehmer und Mitarbeiter schätzen diesen Austausch stets im Hinblick auf eine gemeinsame erfolgreiche Zukunft.

Der nächste XChange-Tag ist bereits fixiert, er steht unter dem Motto «Wissen und Nachhaltigkeit» und findet am 13. November 2025 wieder bei der Helvetikett AG statt. Anmeldungen von Interessierten werden entgegengenommen. (pd)

Sensibilisierung für die letzte Lebensphase

Region Auf grosses Interesse stiess die Weiterbildung der regionalen Pro Senectute zu Palliative Care von Raoul Pinter, Ärztlicher Leiter Palliative Care der Spitalregion RWS. Er vermittelte einen eindrücklichen Einblick in seinen beruflichen Alltag und seine Erfahrungen mit Menschen in der letzten Lebensphase. Nebst fachlichen Inputs für den Einsatz bei Klientinnen und Klienten in einer Palliativsituation haben sich die Teilnehmenden mit persönlichen Fragen beschäftigt: «Was ist mir in meinem Leben wichtig?», «Was ist mir in der letzten Lebensphase wichtig?» oder «Wie fühle ich mich, wenn ich das Wichtigste im Leben plötzlich nicht mehr habe?». (pd)



Einen vielseitigen Einblick erhalten: Weiterbildung der Pro Senectute Rheintal Werdenberg Sarganserland.

Bild: PD